

Kurze Zusammenstellung der derzeitigen Arbeit im Rhein-Hunsrück-Kreis (kommunalpolitische Grenzen)

Es gibt derzeit Flüchtlingswohnungen in

- Buch
- Büchenbeuren
- Dillendorf
- Gondershausen
- Kastellaun
- Kirchberg
- Mastershausen
- Reich
- Simmern
- St. Goar
- Tiefenbach
- Wahlenau

Das sind von der Kreisverwaltung zugewiesene und möblierte Wohnungen für Asylbewerber/-innen.

In diesen Wohnungen bleiben sie solange bis über ihren Verbleib entschieden ist.

Unsere deutschen Gesetze sind so, dass eigentlich nur in den Erst-Einwanderungsländern Asyl beantragt werden kann. In Deutschland müssten dann Flüchtlinge per Fallschirm aus dem Helikopter springen. D. h.: es kann sein, dass Flüchtlinge im Zeitraum von 6 Monaten in dieses „Erstaufnahmeland“ zurückgeschickt werden.

Solange die Menschen bei uns im Kreis sind, versuchen wir gemeinsam ihnen ein gutes Leben in dem gesetzlichen Rahmen zu ermöglichen.

- Sie werden in der Kreisverwaltung, wenn sie von Trier oder Ingelheim hier zugewiesen sind, begrüßt und mit allem Nötigsten (Wohnung, Bezugskarte für Tafel, Hinweise für Mülltrennung...) ausgestattet. Diese Begrüßung übernehmen die Migrationsdienste von Caritas, Diakonie und IB
- Vor der Zuweisung versuche ich mit der Kreisverwaltung (Herrn Berg) durch Info- Abende die Orte auf die Neubürger vorzubereiten, im Rahmen dieser Abende artikulieren Teilnehmende dann, inwieweit sie sich ehrenamtlich einbringen wollen.
- Es sind aus diesen Info- Abenden Helfergruppen auf Verbandsgemeinde-Ebene entstanden, die sich einmal monatlich treffen (außer in Büchenbeuren und Kirchberg, da sind es zwei)
- Wir finanzieren Sprachkurse von Anfang an über Familienbildungsstätte, evang. Erwachsenenbildung, kath. Erwachsenenbildung und über Spenden, da die regulären Kurse erst nach geduldetem Aufenthalt gesetzlich möglich sind
- Es übernehmen Ehrenamtliche Fahrten zu Kreisverwaltung, Ärzten, Ämtern, organisieren Spiele- Abende oder andere Aktivitäten
- Die Kinder sind in den Sprachklassen in Büchenbeuren oder in den Regelschulen (Grundschulen)
- Vereine versuchen Flüchtlinge einen Zugang zu Sport zu ermöglichen

Es gibt Akteure: evangelischer Kirchenkreis, katholisches Dekanat, Diakonie, Caritas, IB, Syrienhilfe e. V. (Ehrenamtliche, die auch Projekte in Flüchtlingscamps organisieren und hier vor Ort mitarbeiten).

Ein bekanntes Projekt hier im Kreis ist das „Café intern@tional“ in Büchenbeuren (finanziert über Landes-kirche, Bistum, Kirchenkreis, Dekanat und Diakonie, sowie unzähligen Spenden).

Das zweite Projekt ist das „Willkommenspatenschaft-Projekt“ der Caritas (Caritasverband Rhein-Hunsrück-Nahe und Dekanat)

Hauptamtliche Akteure sind: Sandra Menzel und Christian Hartung als Flüchtlingsbeauftragte der ev. Kirche im Kirchenkreis Simmern-Trarbach; Anna Werle, Pastoralreferentin im kath. Dekanat Simmern- Kastellaun; Migrationsdienste der Kirchen und IB, Kreisverwaltung, sowie die oben genannte „Syrienhilfe e. V.“ (Dr. Berger).

Es ist eine Veranstaltung am 24. März, 18:00 Uhr, in der Hunsrückhalle terminiert, die ich mit Herrn Berenz von der kath. Erwachsenenbildung mit Schwerpunkt Arbeit auf den Weg gebracht habe.

Thema: „Flüchtlinge im Brennpunkt zwischen Abschiebung, Duldung und Arbeitsmarkt“ (Arbeitstitel).

Hier soll es um eine Sensibilisierung für die Verunmöglichung von Arbeit für Flüchtlinge in Deutschland gehen und die Möglichkeiten der Verbesserung. Referenten sind aus Politik, Wirtschaft und Jura, sowie Flüchtlinge und Ehrenamtliche.

Derzeit sind ein paar Themen virulent:

- Supervision für Ehrenamtliche
- Sprachunterricht (Material und Finanzierung von Sprachkursen durch ehrenamtliche Profis)
- Fahrtkosten für viel-fahrende Ehrenamtliche
- Wie kann das mit Arbeit für Flüchtlinge funktionieren
- Rechtsberatung vor Ort (Finanzierung von Rechtsanwaltskosten)

Das ist jetzt ein Kurz- Abriss der derzeitigen Arbeit ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Es engagieren sich sehr viele Menschen mit „Haut und Haaren“ in dieser Arbeit, aus den Volkskirchen, Kommunen oder freien ev. Gemeinden, Methodisten oder Pfingstkirchen. Durch die Fachkonferenz Migration, die ich leite, versuche ich eine Transparenz zu ermöglichen, was nicht immer gelingt, um alle auf dem gleichen Stand zu halten. Positiv ist, dass sowohl die Rheinzeitung als auch die kirchlichen Blätter der Flüchtlingsarbeit sehr zugeneigt sind, auch wenn dann mal Träger oder Zuständigkeiten gewürfelt werden, was dann zu Befindlichkeiten führen kann, aber... wir bleiben dran.

Aktuell:

In Kastellaun ist ein öffentlicher Raum wie das Café in Büchenbeuren angeplant und am 15. Januar ist der nächste Info- Abend in Lingerhahn, zu dem Herr Ortsbürgermeister Schikorr eingeladen hat. Am 16. Januar ist das Treffen der Ehrenamtlichen in Kastellaun, am 20. ist ein Ehrenamtlichen Austausch in Buch, am 23. Januar findet eine Schulung von Ehrenamtlichen in Simmern statt, am 28. trifft sich der Kreis der Ehrenamtlichen in Kirchberg und am 29. ist ein Schulungsabend in Büchenbeuren.

Anna Werle